

Lobbyarbeit für Kinder und Eltern

8.2.08

Die Alzenauer Kolpingsfamilie bewältigt zu ihrem 80-jährigen Bestehen ein umfassendes Jahresprogramm

Alzenau. Die Alzenauer Kolpingsfamilie hat ihr Jahresprogramm vorgelegt. Die Veranstaltungen stehen unter der Überschrift »80 Jahre Kolpingsfamilie in Alzenau«.

Namensgeber der Organisation ist der Priester und Sozialreformer Adolph Kolping (1813 - 1865), der auf die massiven Probleme des beginnenden Industriezeitalters reagierte. Er gilt als Mitbegründer der katholischen Sozialbewegung, im Oktober 1991 wurde er in Rom seliggesprochen. Das Kolpingwerk ist in über 50 Ländern vertreten, in Deutschland sind 275.000 Mitglieder in 27 Diözesanverbänden organisiert.

Zu ihrem Selbstverständnis heißt es: »Die Mitglieder einer Kolpingsfamilie sind gemeinsam unterwegs. Sie suchen nach Antworten auf die Fragen und Herausforderungen von heute; sie bemühen sich um mehr Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit unter den Menschen, und das zuerst im eigenen Leben und im eigenen konkreten Umfeld.«

Ihren Schwerpunkt setzt die 80 Jahre junge Alzenauer Kolpingsfamilie mit ihrem Vorsitzenden Thomas Röhrs eindeutig auf die Familienpolitik.

Diskussion mit Politikern

Der Stellenwert von Familien in der Gesellschaft ist auch Thema der ersten Veranstaltung im Jubiläumsjahr. Es ist zugleich der wichtigste Termin in der Alzenauer Kommunalwahlkampf-Zeit: Am Freitag, 15. Februar, beginnt um 20 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus ein Diskussionsabend mit den Spitzenkandidaten der Alzenauer Stadtratswahl.

Eingeladen zum Thema »Alzenauer Familienpolitik vor der Wahl auf dem Prüfstand« sind Helmut Schuhmacher (CSU), Gerhard Dehn (SPD), Claudia

Neumann (Grüne), Ralph Ritter (FW/PWG), Dr. Rolf Kingert (FDP) und Albrecht Dey (Kälberauer Liste). Es moderieren orientieren wird, die ein

Verbund mehrerer christlicher Organisationen zur Kommunalwahl den Politikern auf den Weg gelegt hat.

Die Alzenauer Kolpingsfamilie belässt es nicht bei Worten in ihrer »Lobbyarbeit für Kinder und Eltern«, wie sie es gerne bezeichnet. Auch der Weiterentwicklung des »Familientisches« wird im Jahresprogramm breiten Raum gegeben, dieser »Tisch« hat unter anderem diverse Spielplatz-Patenschaften unter Dach und Fach gebracht.

Ausflüge, Elternkurse, Feste (darunter »30 Jahre Pannfest« im September) und Wanderungen bereichern das Jahresprogramm. Einige Erwartungen werden an das erste Kolping-Familienwochenende im September geknüpft, hier soll jungen Familien der Startschuss glücken, fortan gemeinsam sonntags Aktivitäten zu entwickeln. Eine aktive Rolle wird die Kolpingsfamilie auch beim »Ersten Alzenauer Jugendtag« übernehmen, der für den 25. und 26. Oktober terminiert ist.

Neue Kolpingstatue

Zum Jahresprogramm zählen des Weiteren »Klassiker« wie das Altpapiersammeln, der Osterfeier- und »Martinsgans«-Verkauf - jeweils für einen guten Zweck. Bereits seit 1973 wird in Alzenau »Altpapier zu Spendengeld verwandelt«, wie es im Jahresprogramm heißt.

Der eigentliche Kolpingedenktag mit Festgottesdienst wird am Samstag, 6. Dezember, sein, an diesem Tag wird in der Pfarrkirche auch die neue Kolpingstatue geweiht.

Michael Müller



Der Namensgeber: Adolph Kolping (1813 - 1865) gilt als Wegbereiter der katholischen Soziallehre.

Foto: Archiv

 Vereinshomepage: www.st-justinus-alzenau.de; Kolping Deutschland: www.kolping.de. Aktuelle Infos auch im Schaukasten vor der Sakristei an der Pfarrkirche St. Justinus. Kontakt: Vorstand Thomas Röhrs

(☎ 06023/8308) und Heidi Geis (☎ 06023/8652).